

EEG 2027: Was sich für Ihre PV-Anlage ändert

Die geplante EEG-Novelle stellt die Förderung neuer privater Solaranlagen auf eine neue Grundlage. Der Überblick über geltendes Recht und den aktuellen Gesetzentwurf.

Status: Kabinettsentwurf vom 29.07.2026 — noch kein geltendes Recht. Erste Lesung im Bundestag ab 21.09.2026, geplantes Inkrafttreten 01.01.2027. Änderungen im Verfahren sind möglich; zentrale Regelungen benötigen zusätzlich die beihilferechtliche Zustimmung der EU-Kommission.

31.12.2026

Der entscheidende Stichtag: Wer die Anlage bis zu diesem Datum in Betrieb nimmt, sichert sich noch die heutige, über 20 Jahre garantierte feste Einspeisevergütung — unabhängig davon, wie die Novelle am Ende ausfällt.

HEUTE

Geltendes Recht

Solarspitzenengesetz, in Kraft seit 25.02.2025 — betrifft bereits alle neuen Anlagen ab 2 kW

- Anlagen **vor dem 25.02.2025**: voller **Bestandsschutz**, keine der folgenden Pflichten
- Ab **7 kW** installierter Leistung: Pflicht zu **Smart Meter + Steuerbox** (Einbaufrist ca. 24 Monate)
- Noch **ohne** Smart Meter: Einspeisung auf **60 %** der Anlagenleistung gedeckelt
- **Mit** Smart Meter: volle Einspeisung möglich — aber **Nullvergütung** in Stunden mit negativen Börsenstrompreisen (dafür verlängert sich die Förderdauer entsprechend)
- Feste Einspeisevergütung über **20 Jahre** bleibt für alle bis 2026 in Betrieb genommenen Anlagen garantiert

Unabhängig von der Novelle weiterhin gültig

- **0 %** Mehrwertsteuer auf Kauf & Installation von PV-Anlagen und Speichern (pauschal bis 30 kWp)
- Seit **01.06.2026**: Energy Sharing — überschüssiger Solarstrom kann direkt an Nachbarn / lokale Teilnehmer weitergegeben werden

AB 2027 GEPLANT

EEG-Novelle (Entwurf)

Gilt laut Entwurf nur für **Neuanlagen**, die ab 2027 in Betrieb gehen — bestehende Anlagen genießen Vertrauensschutz

- Feste, 20 Jahre garantierte Einspeisevergütung **entfällt** für Neuanlagen unter 25 kW
- Stattdessen befristete **Übergangszahlung** vom Netzbetreiber: max. **36 Monate**, Start bei ca. **5,2 ct/kWh** — Schwelle sinkt gestaffelt (2027: <50 kW · 2028: <25 kW · 2029: nur <7 kW · ab 2030 entfällt sie ganz)
- Danach: Wechsel in die **Direktvermarktung + Direktvermarktungsbonus** von **1,5 ct/kWh** für bis zu **48 Monate** (keine dauerhafte Marktprämie wie bei Anlagen ≥25 kW)
- Neuer Einspeisedeckel: max. **50 %** der Anlagenleistung gleichzeitig einspeisbar (statt bisher 60 %) — der Rest muss selbst verbraucht oder gespeichert werden
- Smart-Meter-Pflicht bereits ab **>2 kW** geplant (Ausweitung ggü. heute)
- Bei negativen Börsenpreisen sinken Übergangszahlung und Bonus auf **null**

Ausgenommen von den Neuregelungen

- **Balkonkraftwerke** bis 2 kW Modulleistung / 800 VA — keine Übergangszahlung, aber auch keine der neuen Pflichten
- **Bestandsanlagen** (Inbetriebnahme vor 2027) — Vertrauensschutz, alte Konditionen bleiben

Gut zu wissen für das Beratungsgespräch

Speicher wird wichtiger: Ohne Batteriespeicher geht ab 2027 durch den 50%-Deckel ein größerer Teil des Solarertrags verloren — die Wirtschaftlichkeit hängt stärker vom Eigenverbrauch ab.

2026 ist das letzte planbare Jahr: Nur eine bis Jahresende in Betrieb genommene Anlage sichert noch die volle 20-Jahres-Vergütung nach heutigem EEG.

Noch nicht beschlossen: Der Entwurf muss Bundestag, Bundesrat und EU-Beihilfeprüfung durchlaufen — einzelne Werte können sich bis Januar 2027 noch ändern.